

# Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 40 (69. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 1. Oktober 1954

**Auch Sie**

sind herzlichst zur freien Besichtigung unserer neuen

**Wintermodelle**

eingeladen ... im

**Kaufhaus Pöchhacker**

denn: **Erst prüfen, dann kaufen!**

## Bundespräsident Dr. Körner eröffnet die Techn. Landes-Lehr- und Versuchsanstalt in Waidhofen a. d. Ybbs

Vergangenen Sonntag eröffnete unser Staatsoberhaupt die neuerbaute technische Mittelschule in Waidhofen a. d. Y. Viele auswärtige Gäste und eine große Menschenmenge beteiligten sich an den Eröffnungsfeierlichkeiten, bei denen unser Bundespräsident herzlichste Worte für Schule und Jugend sprach:

Zu den wichtigsten Naturschätzen Österreichs, die eine Voraussetzung seiner wirtschaftlichen Lebensfähigkeit sind und um die uns viele, auch reichere Länder, beneiden, gehört vor allem sein Reichtum an Eisen. Bis weit zurück in die graue Vorzeit läßt sich die Kunst der Eisengewinnung in den Alpen verfolgen. Der österreichische Stahl hat immer zu den besten gehört und wie von jeher sind unsere Hütten auch heute stolz darauf, bei seiner Gewinnung die modernsten Methoden anwenden zu können. Ehrwürdig, seiner Tradition wohl bewußt und immer darauf bedacht, mit der Zeit Schritt zu halten, ist auch das Eisen- und Stahlgewerbe, dem die Verarbeitung dieses wertvollen Naturproduktes obliegt. Hat es einst vorwiegend dem Krieg gedient und Schwerter und Rüstungen geschmiedet, so arbeitet es nun mit um so größerem Eifer an den Werkzeugen des Friedens. Österreichische Pflüge, Sensen und Sicheln sind die Produkte, die der Alltag des Arbeitslebens den geschickten Händen der Schmiede und Schlosser, der Dreher und Fräser verdankt. Trotz des Siegeszuges der Industrie hat gerade das Eisen- und Stahlgewerbe seinen angestammten Platz in der Wirtschaft behalten. Es braucht immer wieder Nachwuchs und junges Blut, um alle Aufgaben erfüllen zu können, die ihm eine technisierte Zeit täglich von neuem stellt. Die bedeutenden Mittel, die die niederösterreichische Landesregierung für die Errichtung dieser modernen Fachschule aufgewendet hat, sind daher sicherlich am rechten Ort eingesetzt worden. Ich beglückwünschte die Landesregierung zu der tatkräftigen und sachlich vollendeten Durchführung ihres gewiß überaus nützlichen Vorhabens. Ich beglückwünsche auch die Schüler, die sich in dieser schönen und zweckmäßigen Anstalt, ausgerüstet mit allen Hilfsmitteln ihres Gewerbes und unter dem Einfluß eines geordneten und sorgenfreien Daseins, gründlich auf ihr Arbeitsleben vorbereiten können. Möge diese Anstalt der österreichischen Wirtschaft viele tüchtige, fleißige und daher auch glückliche Mitarbeiter zuführen. Mit diesem Wunsche erkläre ich die neue Fachschule für eröffnet!

### Landeshauptmann Steinböck über das Berufsschulwesen und Familienpolitik

Landeshauptmann Steinböck führte in seiner Ansprache aus, daß für die neue Landes-Lehr- und Versuchsanstalt kein besserer Ort hätte gewählt werden können als die alte Eisenstadt Waidhofen a. d. Ybbs. Der Landeshauptmann schilderte dann die Aufbauleistungen des Landes Niederösterreich und erklärte, daß auch auf dem Sektor des Berufsschulwesens manches geleistet worden sei. Was unsere Jugend sich kaum mehr vor-

stellen könne, ist uns allen noch in Erinnerung: In der Berufsschulbildung habe man noch vor wenigen Jahren die Lehrlinge aller Gewerbe in einer Volksschulklasse versammelt, wo berufs-fremde Lehrer sie unterwiesen hätten. Heute seien die Lehrlinge der einzelnen Gewerbe in besonders eingerichteten Berufsschulen zusammengefaßt. „Für unsere Jugend ist uns das Beste gerade gut genug“, sagte der Landeshauptmann, „doch vergessen wir nicht, daß die Bevölkerungsstatistik in Niederösterreich eine beängstigende Tendenz aufweist, die uns ernstlich zu denken geben muß. Wir können sonst einmal vor der Situation stehen, daß in unseren Schulen das pulierende Leben fehlt. Zu einer gesunden Schul- und Nachwuchspolitik muß daher auch eine entsprechende Familienpolitik treten. So weit das Land dazu in der Lage ist, haben wir uns in dieser Richtung bemüht.“

### Landeshauptmannstellvertreter Popp zur Berufsausbildung

Der Schulreferent des Landes Niederösterreich, Landeshauptmannstellvertreter Popp, berichtete eingangs seiner Rede über die Tätigkeit der n.ö. Schulverwaltung im Schul- und Erziehungswesen, die schon bei den Kindergärten beginne. Neben der Sorge für die Pflichtschulen, so fuhr der Redner fort, bewegt uns die

der Berufsausbildung unserer Jugend. Es ist die große und entscheidende Frage, die eine klare Antwort erheischt: Wie können wir unserer Jugend eine gute Berufsausbildung vermitteln und ihr genügend Arbeitsplätze sichern? Wenn die Gemeinschaft hierzu nicht imstande wäre, dieses dringende Problem zu lösen, dann würde der Ausspruch von einer „verlorenen Jugend“ wahrlich Berechtigung erhalten. Darum sind alle Maßnahmen zu treffen, die hier Abhilfe schaffen. Eine dieser Maßnahmen sei die neue Lehranstalt. In längeren Ausführungen, in denen er des langjährigen verdienstvollen Direktors Ing. Hugo Scherbaum ehrend gedachte, befaßte sich der Landeshauptmannstellvertreter dann mit der Entwicklung der Waidhofner Fachschule für das Eisen- und Stahlgewerbe, wie es endlich zum Bau der neuen Anstalt gekommen ist, und gab bekannt, daß diese 14 Millionen Schilling kostet. Schließlich dankte er allen, die am Bau beteiligt waren, und schloß seine Ausführungen mit der Feststellung, daß hier gemeinsames Wirken ein schönes Werk geschaffen habe. Möge diese Zusammenarbeit, die sich hier so gut bewährte, allezeit und überall sichtbar sein. Die neue Schule habe nicht nur gute Facharbeiter heranzubilden, sondern auch aufrechte Staatsbürger, die ihre demokratischen Rechte zu wahren wissen und ihre Verpflichtungen für die Gemeinschaft jederzeit erkennen.

## Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Kurt Wöß ist nach Beendigung seiner dreijährigen Tätigkeit als Generalmusikdirektor der Nippon-Philharmoniker mit seiner Familie nach Wien zurückgekehrt, wo er vorläufig zwei Monate verbleiben wird, um sodann ein längeres Übersee-gastspiel anzutreten.

Als in Pöttelsdorf im Burgenland drei Arbeiter eine Betonmischmaschine weg-schieben wollten, wurden zwei von ihnen durch einen starken elektrischen Schlag beiseitgeschleudert, der dritte, der 18-jährige Josef Hosiner, blieb an der strom-führenden Maschine hängen. Der Maurer Andreas Ferst versetzte dem Burschen einen Stoß, so daß dieser von der Maschine freikam und niederfiel. Hosina richtete sich halb auf und sagte: „Mich hat der Strom erwischt!“ Er brach dann neuerlich zusammen. Obwohl sofort Wiederbelebungsversuche unternommen wurden, war Hosiner nicht mehr zu retten. Ihrem vierjährigen Töchterchen hat die 40-jährige Dora M. in Wien ihr Leben zu verdanken. Eine Nachbarin, der das Kind erzählt hatte, daß die Mutter „sehr krank“ sei und zusammengekrümmt in der Küche sitze, verständigte die Rettung, welche die Frau mit einer schweren Schlafmittelvergiftung auffand. Dora M. hatte wegen häuslicher Zwistigkeiten Selbstmord verüben wollen.

Vermutlich infolge der starken Regengüsse stürzte der über 20 Meter hohe Wehrturm der Ruine Stein bei Maria Hof (Bezirk Murau) ein. Im unteren Teil des Wehrturms befand sich eine aus zwei Zimmern bestehende Wohnung, deren Inhaberin Katharina Gritz erst kürzlich von einem Spitalsaufenthalt heimgekehrt war. Die Tochter der Frau befand sich zur Zeit des Einsturzes im Hof der Burgruine. Katharina Gritz wurde aus den Trümmern tot geborgen. Sie war, zwischen einem Schrank und dem Küchenherd eingeklemmt, von den stürzenden Steinmassen erschlagen worden.

Ein ehemaliger Kaiserjäger aus Salzburg ist nach 36 Jahren in einen Schützengraben der Alpenfront des ersten Weltkrieges zurückgekehrt, in dem er 1918 zwei Flaschen Sekt versteckt hatte. Der nun 65-jährige ließ sich von einem Bergführer begleiten, es gelang ihm, den kaum noch erkennbaren Graben ausfindig zu machen, in dem er tatsächlich die beiden Sektflaschen wiederfand. Eine leerte er an Ort und Stelle zu-

sammen mit dem Bergführer, die andere wird er in Salzburg mit seiner Frau, seinen Kindern und Enkelkindern trinken.

Durch den Abbau in den Gruben des Kohlenbergbaues senkte sich in Seegraben der Boden so weit, daß schon mehrere Wohnhäuser und Werksgebäude durch eiserne Bandagen vor dem Einsturz gesichert werden mußten. An dem größten Haus von Seegraben, einem dreistöckigen Wohn- und Kanzleigebäude, zeigten sich in letzter Zeit große Mauer-risse. Die Anlegung eines eisernen „Mieders“ brachte keinen Erfolg und so mußte man sich zur Räumung und Niederlegung des Gebäudes entschließen. In dem Haus wurden nicht weniger als 378 Sprengladungen angebracht. Nachdem die

Umgebung abgesperrt worden war, wurden die Sprengladungen mittels elektrischer Zündung zur Explosion gebracht. Mit einer im ganzen Stadtgebiet von Leoben hörbaren Detonation fiel das Haus, das 1887 errichtet worden war, in sich zusammen.

Mit einem Schreiben, dem ein Photo beigelegt war, hat sich die 31-jährige Italienerin Pina Saccani aus St. Rocco, Reggio Emilia, an die Polizeidirektion Linz gewendet und die Bitte vorgebracht, ihr bei der Ausforschung des ehemaligen Obergefreiten Otto Wagner, der ihrer Meinung nach in Oberösterreich leben soll, zu helfen. Die beiden hatten einander in den letzten Kriegsjahren in Rocco kennen und lieben gelernt.

Auf dem Rabenstein im Toten Gebirge konnte eine Erscheinung geklärt werden, die den Bewohnern der umliegenden Gebiete seit langem zu denken gegeben hat. In gewissen Zeitabständen sahen sie aus dem Berg rätselhaft Rauchfahnen zum Himmel steigen, so daß man der Gegend im Volksmund den Namen „Rauchate Lucka“ gab. 17 Höhlenforscher aus Linz und Sierning entdeckten nun während einer Expedition, daß der Rauch aus einem weitverzweigten Höhlensystem im Innern des Berges kommt. Der Rabenstein wird mit einem Schwamm verglichen, in dem unzählige Windungen und Gänge in- und übereinanderlaufen. Da in diesen Windungen die warme Luft sich sehr lange hält und nur langsam entweichen kann, entstehen Dunstwolken, die den Eindruck erwecken, als ob es aus dem Berg rauchen würde.

Bei Sprengarbeiten im Hauptstollen des im Bau stehenden Kraftwerkes Schwarzach-St. Veit schossen plötzlich riesige Wassermassen aus dem Berg, so daß die Arbeiter fluchtartig den unterirdischen Gang verlassen mußten. Die Quelle, die 650 Sekundenliter führt, dürfte zum System der Gasteiner Heiltherme gehören, da die Wassertemperatur an der Einbruchsstelle 41 Grad Celsius beträgt. Der Stollen zwischen Lend und Gries im Gasteinertal wurde bisher von zwei Seiten insgesamt etwa einen Kilometer vorgetrieben. Er liegt in etwa 1500 Meter Höhe und soll einen Stausee, der bei Gries errichtet werden wird, mit einem Kraftwerk in Lend verbinden.

Die Zölle für Personenkraftwagen werden mit 1. Oktober auf 20 Prozent des Wertes herabgesetzt. Durch diese Senkung der Zölle werden die Personenkraftwagen billiger werden. Ein Volkswagen (Exportmodell), der vor der Liberalisierung 52.000 S und nach der Liberalisierung 43.200 S kostete, wird nach der Umstellung auf den Wertzoll nur mehr etwa 36.000 S kosten. Bei Altwagen wird die Verbilligung noch fühlbarer sein, da der Zoll ja von einem durch die Abnutzung verminderten Wert berechnet wird.



Bundespräsident Dr. h. c. Theodor Körner in Waidhofen a. d. Ybbs

Von links nach rechts: Landesamtsdirektorstellvertreter Dr. Johann Holzfeind, Landeshauptmann Ök. Rat Johann Steinböck, Bürgermeister Franz Kohout, Bundespräsident Dr. h. c. Theodor Körner, Kabinettsdirektor Dr. Alexander Toldt, Landeshauptmannstellvertreter Schuldirektor Franz Popp.

Photo Glax.

Unsere heutige Nummer enthält den mit Sonntag den 3. Oktober 1954 in Kraft tretenden

### Winterfahrplan der Bundesbahnen

In der nächsten Nummer veröffentlichten wir den Winterfahrplan der Postkraftwagenlinien. Nach Erscheinen der beiden Fahrpläne sind Sonderabdrucke im Verlag erhältlich.



## AUS DEM AUSLAND

Am 23. September sind bei der **Explosion eines 50.000-Liter-Benzintanks** der amerikanischen Luftstreitkräfte in Niederstedem, Kreis Bitburg-Eifel, 32 Personen ums Leben gekommen. Die Explosion ereignete sich, als einer aus 40 Personen bestehenden gemischten Kommission aus Deutschen, Amerikanern und Franzosen Löschgeräte vorgeführt werden sollten.

Der japanische „Perlenkönig“ **Kokitschi Mikimoto** ist im Alter von 96 Jahren in Nagoja einem Nierenleiden erlegen. Der ehemalige Nudelverkäufer Mikimoto wurde einer der reichsten Männer Japans, nachdem er im Jahre 1905 das Geheimnis der Zuchtperle entdeckt und ausgewertet hatte.

Mit einer Höhe von rund **480 Metern** wird der **Sendeturm des amerikanischen Fernsehsenders KWTW.**, der soeben in Oklahoma City fertiggestellt wurde, das höchste Bauwerk der Erde sein. Der Sendeturm ist um etwa 30 Meter höher als das Empire State Building in New York. Der Sender wird mit Hilfe dieses

Turmes über einen sehr großen Empfangsbereich verfügen.

Eines der **schwersten Schiffsunglücke in der Geschichte der Seefahrt** hat annähernd tausend Menschen das Leben gekostet. Das Unglück ereignete sich zwischen den japanischen Inseln Hokkaido und Honshu, als das große Fährschiff „Toay Maru“ in den Taifun „Marie“ geriet und kenterte. Von den 1127 Passagieren und Besatzungsmitgliedern konnten bisher nur hundert aus der aufgewühlten See gerettet werden.

Die japanischen Inseln **Hokkaido** und **Honshu** wurden zum drittenmal in diesem Monat von einem **Taifun** heimgesucht. In den japanischen Gewässern sind 600 Schiffe verschiedener Größe gesunken. Die Zahl der Todesopfer wird auf mehr als 3000 angenommen.

Die 25jährige englische Filmschauspielerin **Audrey Hepburn** und der 37jährige französische Filmstar **Mel Ferrer** haben geheiratet. Die protestantische Trauung in einer kleinen romantischen Kapelle des Schweizer Bergdorfes Buochs am Vierwaldstätter See und die anschließende Hochzeitsfeier im Hotel Bürgenstock fanden in aller Stille statt.

## Aus Stadt und Land

## NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

## Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

**Geburten.** Das hiesige Standesamt meldet folgende Geburten: Am 29. September ein Knabe Franz der Eltern Josef und Theresia Leichtfried, Meier, Waldamt 6. Am 22. September ein Knabe Wolfgang Florian der Eltern Julius und Erika Neubauer, Hilfsarbeiter, Waidhofen-Land, 1. Wirtsrotte 3.

**Todesfall.** Am 28. September ist der Zimmermann der Stadtgemeinde **Christian Grasberger** im 82. Lebensjahre gestorben. Mit Grasberger ist einer der fleißigsten und pflichtgetreuesten Arbeiter, der bis vor wenigen Jahren noch im Dienst stand, zur ewigen Ruhe gegangen. R. I. P.

**Todesfälle.** Am 21. September starb **Maria Kraus**, Haushalt, Waidhofen, Graben 25, im Alter von 80 Jahren. Am 24. v. M. **Maria Richter**, Papierarbeiterin, Sonntagberg, Hilm 24, im Alter von 52 Jahren. Am 25. v. M. **Irene Sonnleitner**, Säugling, Waidhofen, Wienerstraße 6, 1 Monat alt. R. I. P.

**Ärztlicher Sonntagsdienst.** Sonntag den 3. ds.: Dr. Fritz Altneder.

**Feuerwehr-Sonntagsdienst** am 3. ds.: Helmut Hinterhölzl und Josef Pillgrab.

**Erstes Konzert des nö. Tonkünstlerorchesters nach der Sommerpause.** Mittwoch den 6. ds. wird als erste Veranstaltung des städt. Kulturamtes nach der Sommerpause ein Konzert der nö. Tonkünstler stattfinden. Ort: Inführsaal. Beginn 20 Uhr. Preise der Plätze unverändert. Ein besonders erlesenes Programm wird die Musikfreunde unserer Stadt erfreuen können: Franz Schubert: 8. Symphonie in H-moll (die Unvollendete), 2 Sätze. W. A. Mozart: Flötenkonzert in G-dur, KV. 313, 3 Sätze. — Pause. — Ludwig van Beethoven: 5. Symphonie in C-moll, Op. 67, 4 Sätze. Karten werden im Vorverkauf ab Freitag den 1. Oktober in der Papierhandlung Kappus-Ellinger zu haben sein. Die Plätze sind numeriert. Der uns allen be-

reits wohlbekannte Dirigent der Tonkünstler Dr. Gustav Koslik wird auch diese Aufführung leiten. Wir glauben, daß sie einen besonderen Genuß für alle Freunde edler Tonkunst bringen wird. Für die Schulen findet um 11.15 Uhr das Konzert mit etwas gekürztem Programm und Einführung durch den Musikprofessor des Realgymnasiums Dr. Kolar statt. Wir bitten die Eltern, den Kindern den Besuch zu ermöglichen. Eintritt S 2.50.

**Neues von der Volksbühne.** Die in der letzten Hauptversammlung wieder gewählte Vereinsleitung konnte für das abgelaufene Vereinsjahr sowohl in künstlerischer wie auch finanzieller Hinsicht einen stolzen Rechenschaftsbericht geben und plant nun zu Beginn des fünften Vereinsjahres verschiedene Neuerungen, die von den zahlreichen unterstützenden Mitgliedern und den vielen Theaterfreunden bestimmt begrüßt werden. Die Verlegung des Spielbetriebes in die städtische Turnhalle, die dank dem Entgegenkommen der maßgeblichen Stellen zustandekam, war aus verschiedenen Gründen notwendig geworden, da durch die vielfältige Beanspruchung des kleinen Inführ-Saales gerade zur Theater-Saison ein reibungsloser Ablauf der Veranstaltungen nicht möglich war und auch der geringe Fassungsraum dem Verein keine größeren Einnahmehancen bot. Über Wunsch des Stammpublikums bringt nun die Volksbühne in der zweiten Oktoberhälfte den großen Lachschlager „Der keusche Lebeamann“, einen Schwank in drei Akten von Arnold und Bach, mit den bewährten Kräften des Vereines heraus. Schon bei diesen Vorstellungen findet die bereits anlässlich der Freilichtaufführungen angefertigte neue Sitztribüne Aufstellung, die von jedem Sitzplatz beste Sicht ermöglicht, da jede Reihe um 15 Zentimeter erhöht ist. Um die ewige Sesselmeisere zu beenden, wurden von der Fa. Lehrl bequeme Sitzbänke, ähnlich wie die Salzburger Festspiel-Bänke, angefertigt, die ebenfalls erstmalig verwendet werden. Die etwas größere Bühne gibt

den Darstellern bessere Entfaltungsmöglichkeiten. Alle diese Bemühungen dienen dem Zweck, dem Theaterpublikum gefällig zu sein und die Lust am Theaterbesuch zu steigern. Freilich ist auch diese Lösung eine provisorische, bis an den Ausbau der Turnhalle zum StadtSaal geschnitten werden kann. Die Bestrebungen des Vereines im fünften Vereinsjahr dienen ganz der intensivierten Vorbereitung für den im kommenden Jahr beginnenden Ausbau der Turnhalle zum StadtSaal. Zu diesem Zweck legt der Verein Bausteine auf und hofft damit bei der Bevölkerung Verständnis und Opferbereitschaft für diesen ideellen Zweck zu finden. Den Bemühungen der Vereinsleitung ist es auch gelungen, wieder geeignete Kräfte für eine Operettenaufführung zu gewinnen. Unter der Leitung des Kapellmeisters Michel Meilinger mit seinem Theaterorchester sowie der gewissenhaften Einstudierung der Solopartien und Chöre durch Frau Gertrude Mair gelangt zu den Weihnachtstagen und über Neujahr Lehars entzückende Operette „Wo die Lerche singt“ zur Aufführung. Die Vereinsleitung will damit ihren nach musikalischen Aufführungen ausgehungerten Mitgliedern und Theaterfreunden eine kleine Weihnachtsfreude bescheren. Zu Ostern plant man den großen Burgtheatererfolg „Die kluge Verliebte“ von Lope de Vega und im Sommer wieder ein Shakespeare-Lustspiel aufzuführen. Der Verein hofft mit diesem schönen Programm wieder neue Freunde und Mitglieder zu gewinnen.

**Österreichische Volkspartei — Wählerversammlung.** Die Ortsgruppe der Österreichischen Volkspartei ladet alle Parteifreunde und die gesamte Bevölkerung zu der am Samstag den 9. Oktober im Inführsaal um 20 Uhr stattfindenden großen Wählerversammlung ein. Sprechen wird einer der bedeutendsten Männer der Partei und des öffentlichen Lebens, der Generalsekretär der Partei Nationalrat Dr. Maleta und ein zweiter Redner, wahrscheinlich Landtagsabg. Lehrer Stangler, den wir alle von einer der letzten Versammlungen noch in guter Erinnerung haben. Kein politisch Interessierter versäume diese Versammlung.

**Große Modenschau.** Das bekannte Konfektionshaus Robert Schediwy veranstaltet am Samstag den 2. Oktober um 20 Uhr im Inführ-Saal eine große Modenschau, die von der Waidhofner Damenvelt mit Spannung erwartet wird. Wie immer wird man erstaunt sein über die reichhaltige Kollektion, vor allem an Herbst- und Wintermänteln, Trotteurs, Ensembles und Kleidermodellen. Vervollständigt wird die Modenschau durch die heimischen Firmen, wie Hansi Uchitvl (Hüte, Pelzmoden), Franz Kudrnka (Uhren, Modenschmuck), Alois Buchbauer (Lederwaren, Schirme) und Franz Kopf (Beleuchtung usw.). Fritz Peters, der Wiener Mode-Conferencier, wird anschließend zum bunten Programm einleiten, das diesmal durch den „König der Maske“ Tarczinsky mimische Darstellung berühmter Staatsmänner, bereichert wird. Näheres ersehen Sie aus den Anschlagtafeln. Versäumen Sie nicht, diesen Abend zu besuchen und sichern Sie sich Ihre Karte rechtzeitig im Vorverkauf.

**Schau- und Schlußübung der Stadfeuerwehr.** Zum Abschluß der sommerlichen Übungsperiode setzte die Feuerwehr Waidhofen a. d. Ybbs am 25. September eine große Schauübung an. Erstmals wurde eine solche gemeinsam mit den Nachbarwehren Böhlerwerk,

Gerstl, Bruckbach und der Wirtsrotte durchgeführt. Die Wehr der Gemeinde Zell a. d. Ybbs war leider nicht erschienen. Diese Übung sollte unter teilweiser Weglassung einer praktischen Annahme den Zusehern einen Masseneinsatz an Mannschaft und Geräten zeigen. Aus diesem Anlaß waren an der Wasserentnahmestelle „Schwarzbach“ zwei Autogeräte und sechs Aggregate, im Hofe der Sparkasse ein Aggregat und am Unteren Stadtplatz eine Leiter in Stellung gebracht worden. Ein Schaumlöschgerät und ein Kreislergerät waren in Bereitschaft. Nach Alarmierung durch die Sirene und telephonische Verständigung waren in einem Intervall von 5 bis 16 Minuten alle Zubringerleitungen unter Druck und zwölf Strahlrohre in Tätigkeit. Hierbei waren 94 Wehrmänner im Einsatz. Den zahlreich erschienenen Zusehern wurde damit die große Schlagkraft und das eintrachtige Zusammenwirken nachbarlicher Wehren so recht vor Augen geführt. Den Abschluß dieser Übung bildete eine Vorbeifahrt mit allen Geräten und Mannschaften an dem mit den Vizebürgermeistern, Stadt- und Gemeinderäten erschienenen Bürgermeister und an den Bezirkschergen, worauf ein gemütliches Zusammensein im Hotel Inführ folgte. In kameradschaftlicher Weise war mit diesem Treffer der Vertiefung gut nachbarlicher Beziehung und dem Gedanken der Feuerwehr wieder voll Rechnung getragen worden.

**Österreichischer Alpenverein.** Heute, Freitag den 1. ds., Monatsabend bei Aschauer (Bleiner). Beginn 20 Uhr. — Sonntag den 3. ds. findet unsere mit Spannung erwartete „Fahrt ins Blaue“ statt. Wurde bei der ersten Fahrt der weiche Winter aufgesucht, so geht es diesmal — jetzt wärs bald herausgerutscht, also es geht — ins Blaue! Das vielseitige Programm wird bestimmt jeden Teilnehmer zufriedustellen, zumal die Lichtbildner werden eine Fülle von Motiven finden. Abfahrt pünktlich um 6 Uhr früh vom Unteren Stadtplatz; leichte Wanderkleidung.

**Belegschaftsausflug des Büromöbelwerkes Bene, Zell a. d. Ybbs.** Samstag den 25. September ging es mit zwei Autobussen (Holzinger und Ybbstaler) bei Nebel um 1/6 Uhr früh in die Wachau und das Kamptal bis zur Rosenberg. Schon in Krems wurde die Fahrt kurz zur Stärkung unterbrochen. Dann hellte sich das Wetter zusehends auf und als wir um 10 Uhr auf der Rosenberg ankamen, war der schönste Tag. Bei Besichtigung der Burg, welche herrliche Altertümer birgt, sah man schon bis Drei-Eichen und Altenburg. Als wir gegen 13 Uhr in Schönberg zur Mittagsrast eintrafen, war auch unser Firmenchef Gottfried Bene mit Gattin und Sohn hier. Bei gutem Essen und Trinken im Gasthaus Heiß stieg die Lebenslust weiter. Essen und geselliges Zusammensein wollte kaum enden, doch mußte spätmittags die Rückreise angetreten werden. Die Fahrt ging über Krems nach Dürnstein, wo die Ruine besichtigt wurde. Bei einem ehemaligen Arbeitskollegen in Wösendorf wurde „nachgetankt“. Von da nach Melk zeigten dann die Lenker ihre Fahrkunst durch allzu enge Gassen und Wege. In Melk wurde nochmals Abendrast gemacht und kurz vor Mitternacht ging es verschiedentlich „nebelig“ und ruhig nach Hause. Die Belegschaft dankt ihrem Chef, der durch hochherzige finanzielle Hilfe und auch durch würzige Worte zum guten Gelingen besonders beitrug.

**Arbeiterrentnerverband Österreichs.** Die Ortsstelle Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung hält am Samstag den 2. ds.

## Herbstliche Besuchsfahrt

Von Rudolf Hauer

Zwei Einladungen lagen seit längerem auf dem Tische unseres Bürgermeisters:

Die erste vom Bürgermeister unserer gleichnamigen Schwester im Norden, Waidhofen a. d. Thaya, General a. D. Kainz, der anlässlich des Sparkasse-Jubiläums im vorigen Jahr Gast unserer Stadt war; die zweite von dem Direktor unserer NEWAG., Dipl. Ing. Rieder, zur Besichtigung der Kamptalwerke der NEWAG.

Diesen Einladungen folgend, hatte unser Bürgermeister den gesamten Gemeinderat sowie verdiente Beamte und Arbeiter der Stadt zu einer Besuchsfahrt am 18. und 19. September eingeladen und fast alle der Geladenen nahmen daran teil.

So startete denn am 18. September um 6 Uhr früh der rote Bus der „Ybbstaler“ zu der großen Reise. Durch die schöne Wachau ging es nach Spitz, dort aber — wo einige der mitfahrenden Weinkenner mit Bewunderung den Tausend-Eimer-Berg betrachteten durften — bogen wir im Tal des Spitzer-Baches nach Nordwesten ab und in gewaltigen Serpentinien erklimmte unser braver Autobus unter seinem Lenker Holzinger die Hochfläche des Waldviertels um Ottenschlag, durchschnittliche Meereshöhe 800 bis 900 Meter. Eine Landschaft, die in ihrer Kargheit, von dem verhangenen Grau des Himmels noch betonten Strenge dem an die liebliche Gartenlandschaft des Ybbstales und seine im heiteren Grün der Laubwälder leuchtenden Berghänge gewöhnlichen Auge ein neues und eindrucksvolles Bild bot. Weit ging der Blick über die zum Großteil von ernstesten Nadelwäldern bedeckte Hochfläche nach Westen und Norden bis über die

Grenze der Tschechoslowakei. Auf den Feldern fleißige Bauern bei der Arbeit, noch mit der Einbringung der Haferernte, teilweise aber auch schon mit der Kartoffelernte beschäftigt.

Um 10 Uhr erreichten wir unser erstes Reiseziel: Stift Zwettl. Vom Subprior des Stiftes P. Edmund freundlichst empfangen, führte uns ein Kleriker durch Kreuzgang, Kapitelsaal und Kirche. Aus seinen kundigen Worten entstand uns die Geschichte dieser uralten Klostersiedlung. Mehr als 800 Jahre steht diese Gründung der Mönche von Clairvaux. Kapitelsaal und Kreuzgang gehören zu den schönsten Bauwerken der romanischen Baukunst des 12. und 13. Jahrhunderts, unvergänglich dem Besucher durch die Harmonie und den Reichtum ihrer Formen. Die Kirche, Chor und Langhaus mit dem Kapellenkranz sind Werke der Hochgotik, die Westfassade, eintürmig, der Turm 90 Meter hoch, ein Werk des Barocks. Von innen wie von außen betrachtet: ein Werk voll edler harmonischer Schönheit im Zusammenklang der beiden Stilarten. Schwer trennten wir uns von dieser Stätte jahrhundertalter höchster Kultur.

In der freundlichen Stadt Zwettl hielten wir Mittagsrast und dann ging die Fahrt über Vitis durch freundliche Dörfer, die sich um betürmte Kirchen und Kapellen scharten, mit kleinen Teichen und schnee-weißen Gänsen in Scharen in der Mitte des Ortes, nach Waidhofen a. d. Thaya, wo wir fast genau zur festgesetzten Stunde, 14 Uhr, eintrafen und freundlichst empfangen vom Bürgermeister und Gemeinderat im alten Rathaus auf dem schönen Marktplatz. Nach Besichtigung des Hauses, das eben einem Umwandlungsprozeß unterworfen wird, eine Photoaufnahme der vereinigten Gemeindevertretungen der beiden Waidhofen vor der Seitenfront des Hauses, eine kleine Feierstunde in der Pfarrkirche mit meisterlichem

Orgelvortrag und kundiger Erläuterung des Barockbaues der Pfarrkirche durch den Pfarrherrn selbst, hochw. Prof. Sallinger. Es wirkt besonders der mächtige Innenraum und die reiche barocke Ausstattung. Daran schloß sich die Führung durch die Stadt, Sparkasse, Museum, eingerichtet wie das unsere durch Dr. Feuchtmüller zu einer eindrucksvollen, aber natürlich wieder eine eigene Note aufweisenden Gesamtwirkung gestaltet, ein prächtiger Gang entlang der alten Stadtmauer zur schönen Badeanlage an der Thaya, Besichtigung eines schönen und originell gestalteten Eigentumswohnbaues, bei dem der Gedanke des Eigentums der Wohnung mit der Notwendigkeit der Raumsparung aufs glücklichste gelöst erschien. Besuch der Volks- und Hauptschule mit vielen modernen Errungenschaften, geeignet, einige neidische Gefühle zu provozieren, ein ganz modernes Konvikt, wo man bedauern mußte, nicht erst jetzt in die Schule gehen zu dürfen, die Molkerei — ohne Zweifel, der Nachmittag war reichlich ausgefüllt. Den Blick auf den 180 Joch großen Jägerreich verwehrt leider die hereinbrechende Nacht. Eine Jause in der Schwechater Bierniederlage, dann um 19 Uhr festliches und doch gemütliches Abendessen im Hotel Tiefenböck, das durch die Proben echter Kochkunst Kraft den müden Gliedern gab, hier freundliche und herzliche Begrüßungsworte des Bürgermeisters und des Bezirkshauptmannes, anschließend dann noch gemütlicher Abend im Vereinshaus mit flotten und gemütlichen Vorträgen des Blasorchesters und städtischen Gesangsvereines, bei dem unser Bürgermeister der Schwesterstadt zur Erinnerung ein schönes Ölbild unserer Stadt von Prof. Mahler mit wohlgesetzten Worten überreichte. Bald war es 23 Uhr geworden und um diese Zeit endete der offizielle Teil. Für Quartiere war in den hübschen Hotels der Stadt bestens gesorgt.

Es gibt allerdings auch ein sehr nettes Kaffeehaus in unserer Schwesterstadt, ebenso eine Weinstube und einige unserer Gastgeber leisteten einigen der Gäste gerne noch länger Gesellschaft. Die Zeiten, zu denen die Besucher ihre Hotels aufsuchten, waren daher verschieden. Sonntag kurz vor 9 Uhr galt es Abschied zu nehmen. Abschied von der Stadt, die in ihrer 700jährigen Geschichte Schwerstes erduldet: Von König Ottokar schon geplündert und gebrannt, von Hussiten und Schweden berannt, oft in Mitleidenschaft gezogen bei den Kämpfen der verschiedenen Adelsgeschlechter, mehrmals von der Pest heimgesucht und entvölkert, durch große Brände zerstört, zuletzt im Jahre 1873, ein Brand, dem fast die ganze Stadt zum Opfer fiel und mit ihr das „alte“ Waidhofen. Grenzlandstadt! Aber aus all diesen Katastrophen erhob sich die Stadt immer wieder wie ein Phönix aus der Asche durch den Fleiß und die Tatkraft ihrer Bürger, eine Tatkraft, deren Zeugen wir auch persönlich wurden angesichts der Aufbauarbeit nach den Zerstörungen der letzten Weltkatastrophe. Unser Dank gilt allen, die uns geführt und so schöne Früchte ihrer Arbeit uns zeigen konnten, vor allem dem Bürgermeister. Manche wertvolle Anregung auch für unsere Stadt wurde gewonnen. Wir sagten und sagten: „Auf Wiedersehen in Waidhofen a. d. Ybbs!“

Und nun ging es in Erfüllung unseres zweiten Tagesprogrammes wieder zurück nach Zwettl und von dort nach Rastendorf und Peigarten zur Baustelle Ottenstein der Kamptalwerke der NEWAG., wo uns unsere lebenswürdigen Gastgeber für diesen Tag, Dipl. Ing. Rieder und seine Gattin, bereits erwarteten. Durch sie wurden wir auch mit dem Direktor der Betriebsleitung Horn der NEWAG., in dessen Dienstbereich die Werke liegen, bekannt gemacht, dem Dir. Rieder unsere Führung anvertraut hatte. Aus sei-



## Zur Eröffnung der technischen Mittelschule in Waidhofen a. d. Ybbs

Früh morgens am Sonntag den 26. September wurde der Bevölkerung unserer Stadt durch einen musikalischen Weckruf kundgetan, daß ein besonders festlicher Tag herangekommen sei. Vom Stadtturm wehten schon die Fahnen der vier autonomen Städte des Bundeslandes Niederösterreich und von den meisten Häusern der Stadt flatterten abwechslungsreich die Fahnen des Bundes, des Landes oder der Stadt. Dieses festliche Bild war würdig und feierlich zugleich, um unsere Festgäste, vor allem unseren Bundespräsidenten Dr. Theodor Körner zu empfangen und zur Eröffnung der neuen technischen Mittelschule zu schreiten. Lange vor Beginn der Feierlichkeiten sah man einen nicht abreißen lassen Menschenstrom zur neuen Schule eilen, wo zum Empfang der Festgäste alles vorbereitet war. Vor der Ostseite der Anstalt wurde ein Altar für die Feldmesse aufgestellt. Bundespräsident Dr. Körner wurde an der Stadtgrenze von Bürgermeister Kohout und den Vizebürgermeistern empfangen. Für die Jugend Waidhofens entbot das Töchterlein Erika des Bürgermeisters mit einem Blumenstrauß dem Bundespräsidenten einen herzlichen Willkommengruß. Von hier fuhr der Bundespräsident zur neuen Schule, wo eine große Menschenmenge ihn erwartete. Unter den Klängen der Bundeshymne schritt er zum Festplatz, wo er von den bereits anwesenden Festgästen begrüßt wurde und seinen Ehrenplatz einnahm. Von der Rednertribüne begrüßte sodann Hofrat Dr. Schmidl, der Referent für das gewerbliche Schulwesen, im Namen der n.ö. Landesregierung alle Erschienenen, an der Spitze den Bundespräsidenten, sodann Landeshauptmann Steinböck, Landeshauptmannstellvertreter Popp, Kabinettsdirektor Dr. Toldt, Sektionschef Dr. Wirth, den Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht Hofner, die Nationalräte, Bundesräte und Landtagsabgeordneten, den geschäftsführenden Präsidenten Naderer mit

den Herren des n.ö. Landesschulrates, den stellvertretenden Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Holzfeind mit Beamten der Landesregierung, Kammeramtsdirektorstellvertreter der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Niederösterreich Dr. Camuzzi mit Kammerbeamten, die Bezirkshauptleute, die Vertreter der Innungen, den Bürgermeister und Gemeindefunktionäre von Waidhofen, die Bürgermeister und Gemeinderäte aus den Nachbargemeinden, ferner Vertreter der Arbeiterkammer Niederösterreichs, der Bundeslehranstalten und der Lehrerschaft, des Gewerblichen Berufsschulrates, der Behörden und Ämter, der Presse und des Rundfunks, den Lehrkörper der neuen Anstalt mit seinem Direktor Regierungsrat Dipl. Ing. Schlagradl, der am Bau beteiligten Firmen und deren Belegschaften und schließlich die mitwirkenden Musiker und Sänger und alle übrigen Festteilnehmer. Nach dieser Begrüßung sang der Männergesangsverein den Chor „Steig auf, du Fahne rot-weiß-rot“, worauf Oberstleutnant i. R. Alfons List den Festprolog von Eduard Freunthaller, den wir in unserer letzten Nummer bereits veröffentlicht haben, vortrug. Mit überall gut hörbarer, wohlklingender Stimme, den Sinn der Dichtung verständnisvoll ausdeutend, führte der Vortragende dadurch diese Feierstunde zu einem Höhepunkt. Zur anschließenden Feldmesse, die Stadtpfarrer Prälat Doktor Landlinger zelebrierte, sang der Kirchenchor unter der Leitung des Chordirektors Karl Steger die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert mit einer wohl selten gehörten Präzision, einzigartig Einfühlung und seelischen Erfassung, die bewundernswert war. Nach dem Evangelium der Messe hielt Prälat Dr. Landlinger eine Ansprache, in der er eindringliche Worte an die Jugend richtete. Daß diese Schule an diesem Ort errichtet wurde, sagte er, sei ein Akt des Vertrauens zu Waidhofen und zu den Lehrern der Fachschule. Die Jugend

müsse die Arbeit als eine heilige Verpflichtung empfinden, denn nur so könne sich der Mensch die Erde im Sinne Gottes untertan machen. Nachdem die Stadtkapelle das Lied „Das ist der Tag des Herrn“ vorgetragen hatte, begrüßte Bürgermeister Kohout die Festgäste, in erster Linie den Bundespräsidenten Dr. h. c. Körner im Namen der Stadt und dankte ihm, daß er Waidhofen die Ehre seines Besuches erwies. Nun folgten die Reden des Schulreferenten der n.ö. Landesregierung, Landeshauptmannstellvertreter Franz Popp, des Landeshauptmannes Ök. Rat. Johann Steinböck und die Eröffnungsansprache des Bundespräsidenten Dr. Körner, die wir an anderer Stelle bringen. Nach der Eröffnungsrede des Bundespräsidenten erfolgte die Weihe des Schulgebäudes durch Prälat Dr. Landlinger, an die sich ein Rundgang durch die Anstalt anschloß. Nach der Festtafel, die im Hotel In Führ stattfand, fuhr der Bundespräsident mit Bürgermeister Kohout durch die Stadt und besah sich die verschiedenen Sehenswürdigkeiten, u. a. die Stadtpfarrkirche, wo ihm Prälat Doktor Landlinger die berühmte gotische Messerer-Monstranz zeigte, und das Parkbad. Der Bürgermeister überreichte dem Bundespräsidenten bei dieser Gelegenheit einige Bittgesuche, die dieser mit der Zusage der ehesten Weiterleitung und Erledigung übernahm. Nach kurzer Besichtigungsfahrt verließ der Bundespräsident mit seiner Begleitung die Stadt.

Nun ist der Tag der Eröffnung vorbei, der dazu angetan war, der Öffentlichkeit ein Werk zu zeigen, das mit großen Opfern von Land und Stadt errichtet wurde und das nun in die Zeit der Bewährung tritt. Das Werk ist vor allem für die Jugend und damit für die Zukunft geschaffen. Möge diese es mit eifriger Arbeit und erstem Streben zum Segen unserer Heimat lohnen!

um 15 Uhr in Fuchsbauers Gasthaus, Weyrerstraße, eine Rentnerversammlung ab. Tagesordnung: 1. Ein Referat über die Wichtigkeit einer sozialistischen Mehrheit im Landtag und Nationalrat. 2. Anfragen und Aufklärung in Rentenangelegenheiten. Ein Redner aus Wien ist angesagt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Bitte merken Sie vor: **Schöne Barchente und Flanelle** kaufen Sie bei **SCHÖNHACKER** Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz

**Ganz kurz.** Am vergangenen Donnerstag fand hier ein Presseempfang statt. Die Wiener Journalisten kamen mit einem großen Reiseomnibus an und besichtigten in erster Linie das neue Schulgebäude der techn. Mittelschule und im Rahmen einer Rundfahrt die Sehenswürdigkeiten der Stadt, das Parkbad und anderes mehr. Bürgermeister Kohout betonte in einer Aussprache, daß Waidhofen keine sterbende Stadt sei und verwies auf die wirtschaftliche Aufbautätigkeit bei uns. — Anläßlich der Verkabelung längs der Pocksteinerstraße und des damit verbundenen Verschwindens des häßlichen Leitungsgestänges findet man es sehr sonderbar, daß nicht auch die Bundesbahnen die Verkabelung der

nen einleitenden Ausführungen entnehmen wir:

In Ottenstein entsteht das größte der drei Stauwerke, das fast so viel Wasser aufnehmen wird wie Kaprun. Hier wird an der engsten und geeignetsten Stelle des tief eingeschnittenen Kampbettes die Staumauer gebaut werden, der im Flußbett des Kamp entstehende Stausee wird über 9 Kilometer bis Stift Zwettl reichen. Tausend Arbeiter sind an dieser Baustelle derzeit beschäftigt, die in einem mit allen modernen Erfordernissen ausgestatteten Barackenlager vorbildlich untergebracht und betreut sind. Einige Daten aus der Baugeschichte sind von Interesse: Die Planung der Kampstauwerke reicht in die Zeit vor dem ersten Weltkrieg zurück. Nach dem zweiten Weltkrieg kam der Gedanke dann zur Verwirklichung. Da die Donaukraftwerke-AG., der der Bau ursprünglich nach den Plänen der NEWAG anvertraut war, die gestellten Bedingungen des Baubeginnes nach einem Jahr nicht erfüllte, nahm die NEWAG die Pläne wieder an sich und die Tatkraft des Präsidenten, Landesrates Viktor Müllner, erreichte es, daß im Herbst 1949 durch den Landeshauptmann J. Steinböck der erste Spatenstich erfolgte. Die zwei unteren Stufen, Dobra-Krumau und Thurn-Wegscheid, sind bereits fertig und stehen im Betrieb. Ihre Stromerzeugung brachte schon eine bedeutende Erleichterung in der Stromversorgung Niederösterreichs und des nördlichen Burgenlandes. Die Bedeutung dieser Werke für die Arbeitsbeschaffung liegt natürlich auch auf der Hand. Nach dieser allgemeinen Einleitung besichtigten wir das Baugelände. Es war Sonntag und nur die dringend notwendigen Arbeiten waren im Gang. Die Bohrmaschinen rasselten im Grunde des Kamps tief unter uns, die Krane krochen wie vorsintflutliche Riesentiere im trocken gelegten Bett des Kamp und förderten mit ihren Greifern riesige

Ybbstalbahnleitungen durchführen. Es würde doch in einem gehen! — Es wird fast zu einem Steckenpferd, wenn man über unsere Turmuhren spricht, aber schließlich ist eine öffentliche Uhr zum Zeitablesen da. Warum geht die Spitalkirchenturmuhre jetzt nicht, wo doch die Renovierung beendet ist. Am Stadtpfarrturm werden jetzt die Uhrziffern fest in das Mauerwerk versetzt und nicht wie bisher auf ein Zifferblatt aus Blech. — Das steinerne Kreuz bei der Straßengabelung Weyrerstraße-Redtenbachstraße ist bereits renoviert und in Kürze wird auch das Dreifaltigkeitsbild, die Laterne und die Inschrift auf dem Sockel angebracht werden. — Hauptübung der Stadtfirewehram Unteren Stadtplatz. Außer der Stadtfirewehr noch Einsatz von fünf Nachbarwehren. Es gab sehr, sehr viele Zuschauer, viel Wasser und viele Kritiker. Haben alle die Neugierigen daran gedacht, wie viele Stunden Arbeit hier freiwillig und uneigennützig, oft auch mit Gefährdung der Gesundheit geleistet werden? Was würde so mancher sagen, wenn man auch ihn hiezu einladen würde, wo doch jedermanns Hab und Gut und auch sein Leben durch die Wehr einmal geschützt werden soll und wird?

**Vom Postautodienst.** Wie uns das Postamt mitteilt, wird der Verkehr nach Mariazell bis auf Widerruf auch über die alte Fahrplanperiode hinaus an Sonntagen (ab Waidhofen 5.00, ab Mariazell

14.45 Uhr) weitergeführt. Ab Sonntag den 3. ds. Beginn des Winterfahrplanes. Trotz Beginn der Winterfahrplanordnung verkehrt am Sonntag den 3. ds. wegen des Michaelikirtags auch der Frühautobus am Sonntag (ab Waidhofen 6.30 Uhr) samt Verstärkungen auf den Sonntagberg.

### Waidhofen a. d. Ybbs-Land

**Vom Standesamt.** Geburten: Am 11. September ein Knabe Maximilian der Eltern Franz und Barbara Hochbichler, Land- und Gastwirt, Waidhofen-Land, 1. Wirtsrotte Nr. 6. Am 12. September ein Mädchen Gertraud Theresia der Eltern Franz und Josefa Strutzenberger, Fabrikhilfsarbeiter, Sonntagberg, Rotte Würh 33. Am 25. September ein Knabe Hans der Eltern Klement und Rosa Pialek, Landwirt, St. Leonhard a. W. Nr. 6. Am 28. September ein Knabe Rudolf der Eltern Rudolf und Klothilde Korntheuer, Landwirt, St. Leonhard a. W., Rotte Zauch Nr. 54. — Eheschließungen: Am 25. September Josef Baumann, Magazineur, Zell a. d. Ybbs, Hauptplatz Nr. 16, und Katharina Kogler, Schneiderin, Windhag, Rotte Kronhobel Nr. 27. Am 25. September Alois Haberkorn, Forstarbeiter, Waidhofen-Land, 1. Pöchlerrotte Nr. 15, und Rosina Pillwatsch, Landarbeiterin, Dorf Seitenstetten Nr. 140. —

Zu Mittag hatte uns die NEWAG ins liebe Krumau zu Gast geladen. Und als wir dort einfuhren, bot sich uns eine freundliche Überraschung: Ein Autobus mit Waidhofener Kunstwanderern, die sich Stift Altenburg und Rosenberg zum Ziel gewählt hatten, stand auf dem hübschen Dorfplatz und es gab einen aus der lieben Überraschung geborenen herzlichen Austausch freundlicher Begrüßung. Bei einem vorzüglichen Mittagessen waren alle Strapazen und die stellenweise nicht allzulange Nachtruhe bald voll kompensiert und wir waren wieder aufnahmefähig für die Besichtigung des Kraftwerkes Dobra-Krumau, dessen Stauanlage 3,2 km oberhalb wir schon gesehen hatten. Die Anlage macht schon äußerlich durch ihre zweckmäßigen Formen einen bedeutenden Eindruck. Zu einem besonderen Erlebnis wurde uns aber dieses Werk durch die glänzende Art der Einführung und Erläuterung der Wirkung einer solchen Kraftanlage durch unseren Führer Ing. Hluscha. Ausgehend von den Grundbegriffen der Erzeugung bzw. Entstehung elektrischer Energie, entwickelte er den Arbeitsgang, die Bedeutung der bei der Stromerzeugung verwendeten Maschinen und Anlagen so klar auch für den Nichttechniker, daß der folgende Rundgang durch das Werk von den Turbinen im untersten Raum durch den Generatorraum in das Gehirn des Werkes, wo die Verteilung und Kontrolle etc. durch einen einzigen Beamten erfolgt, wohl allen Besuchern das Wesen dieser Werke klar machte. Das Wort der Bibel an den Menschen: „Machet euch die Erde untertan“ gewann hier anschauliche Kraft.

Leider konnten wir das Werk Wegscheid, das als Ausgleichswerk dient, infolge Zeitmangel nicht mehr besichtigen, obwohl nach dem Urteil Dr. Rieders gerade dieses uns vielleicht den geschlossenen Eindruck hätte vermitteln können. Zu erwähnen ist

Sterbefall: Josef Gaßner, Landwirt, Waidhofen-Land, 3. Rienrotte Nr. 6, im Alter von 76 Jahren.

### Sonntagberg

**80. Geburtstag.** Am Dienstag den 28. September feierte Frau Elisabeth Schmalzhofer, Rosenau Nr. 81, ihren 80. Geburtstag. Wie üblich fand sich am Vortag eine Abordnung der Gemeindevertretung bei der Jubilarin ein, um die Glückwünsche der Gemeindevertretung und einen Geschenkkorb zu überreichen. Frau Schmalzhofer ist trotz ihrer 80 Jahre sehr rüstig und hat den ganzen Sommer mit Ausnahme eines 14tägigen Erholungsaufenthaltes in Kassegg, Steiermark, durch die Volkshilfe in der Landwirtschaft mitgeholfen. Die schönen Tage in ihrem Leben sind leicht zu zählen. Sie hat neun Kinder geboren und so hatte sie auch mehr Sorgen als manche andere. Wir wünschen der Jubilarin einen sorgenfreien Lebensabend!

**Todesfall.** Am Sonntag den 26. September ist der allseits bekannte Schuhmachermeister Isidor Altersberger von Rosenau, zuletzt in Hilm 105, einem Schlaganfall erlegen. Altersberger war am 22. Mai 80 Jahre alt und auf sein Alter noch recht rüstig und hat das Leben so genommen, wie es eben kam. Das Schicksal hat ihm auch die Sterbestunde erleichtert. Das Begräbnis fand am Dienstag den 28. September auf dem Friedhof zu Gleiß statt. Er ruhe in Frieden!

**Kino Gleiß.** Samstag den 2. Oktober, Sonntag den 3. Oktober: „Bruder Barnabas“. Mittwoch den 6. Oktober: „Drei Tage Angst“.

### Rosenau a. S.

**Österr. Volkspartei — Wählerversammlung.** Die Versammlung in Rosenau a. S. findet nicht am 3. ds., sondern erst am 10. ds. um 15 Uhr in der Turnhalle statt. Es sprechen LR. Präs. Viktor Müllner und Bürgermeister Ing. Ludwig Hänsler. Am 3. Oktober wird um 10 Uhr eine Wählerversammlung auf dem Sonntagberg im Gasthaus Dredhof abgehalten. Zu dieser werden als Redner Bürgermeister Ing. Hänsler und Bezirksparteiobman Gram erscheinen.

### Gleiß

**Todesfall.** Ganz unerwartet verstarb am 22. September die Profeschwester der Kongregation „Töchter des göttlichen Heilandes“ M. Avila Matejka im 80. Lebensjahre nach kurzem Leiden im Kloster zu Gleiß. Schw. Avila verlebte 50 Jahre im Dienste Gottes. Als Handarbeitslehrerin kam sie schon vor vielen Jahren als eine der ersten Schwestern nach Gleiß. Schwester Avila erfüllte ihre Pflichten und Aufgaben stets mit großer Liebe und Hingabe. In der letzten Zeit ist ihr die Pflege der Kirche sowie die Schmückung des Altares anvertraut worden. Ein kleiner Unfall in ihrem einmaligen Arbeitseifer war vielleicht der Anstoß zu dem so plötzlichen Ableben. Am Freitag den 24. September fand um 10 Uhr in der Klosterkirche zu Gleiß das feierliche Requiem für die Verewigte statt. Ortpfarrer Udiskalk hielt der von Gott abgerufenen treuen Dienerin einen würdigen und sinnvollen Nachruf. Nach der Einsegnung wurde Schw. Avila aus jenem Gotteshaus für immer hinausgetragen, mit dem sie durch Liebe Gablitz die letzte Ruhe zu finden. Der Wunsch der Toten wäre es ja gewesen, im Mutterheim der Klosterfrauen in Gablitz die letzte Ruhe zu finden. Der Wille Gottes wollte es anders und so wurde sie im Friedhof zu Gleiß zur ewigen Ruhe gebettet. Eine große Trauer-

wohl noch, daß im Werk Ottenstein Pumpspeicherung vorgesehen wird, die es ermöglichen wird, nachts mit billigem Strom Wasser aus dem Stausee Dobra in jenen von Ottenstein zu pumpen, um zu den größten Belastungszeiten wertvollen Spitzenstrom zu erzeugen.

Als wir dann von Dobra Abschied nahmen, galt unser Dank vorerst Dir. Rieder und der NEWAG, die uns dieses große Erlebnis durch ihre Einladung ermöglicht und sodann Ing. Hluscha für seine Führung. Wir hatten das Vergnügen, daß Direktor Rieder und seine Gattin uns noch nach Krems begleiteten, eine prachtvolle Fahrt durch die in der Abendsonne leuchtende anmutige Landschaft um Gföhl hinunter durch das Kremstal in die Stadt Krems, wo deren Bürgermeister uns heiter empfing und wir mit Freude konstatieren konnten, daß er auf bestem Wege ist, die Krankheit, die ihn befallen, zu überwinden. Es gab noch eine nette Stunde bei einem guten Tropfen im Kremser Stadtkeller und dann ging es heim zu über Mautern, dann der Donau entlang mit einer kurzen Mokka-Rast im Rathaus Melk.

Es gab auch noch manche heitere Episode, die in der Erinnerung haften bleiben wird und es sei als eines besonderen Eindrucks noch der beruhigenden Fahrkunst unseres Wagenlenkers Holzinger gedacht, der alle die oft nicht leichten Straßen mit meisterlicher Sicherheit bezwang. Mit Genugtuung sei noch vermerkt, daß in den nächsten Tagen jeder Teilnehmer mit voller Überzeugung verkündete „Es war schön!“ und so kommt auch der Dank an unseren Stadtvater für das schöne Erlebnis dieser zwei Tage, das wir letztlich ihm verdanken, aus dem Herzen.



Gültig ab 3. Oktober 1954

# Bundesbahn-Winterfahrplan 1954/55

## Wien - Amstetten - Linz - Salzburg

Station	Wien	Amstetten	Linz	Salzburg
0.25	13.37	14.07	16.10	18.50
1.20	15.40	16.10	18.15	21.50
2.08	16.36	17.06	19.11	22.46
2.11	16.58	17.28	19.33	22.68
3.05	18.09	18.39	20.44	23.80
4.05	18.59	19.29	21.34	24.70
5.05	19.59	20.29	22.34	25.70
6.15	20.59	21.29	23.34	26.70
7.05	21.49	22.19	24.24	27.60
8.15	22.39	23.09	25.14	28.50
9.15	23.29	23.99	26.04	29.40
10.08	24.18	24.88	26.94	30.30
10.29	25.08	25.78	27.84	31.20
11.04	25.98	26.68	28.74	32.10
11.34	26.88	27.58	29.64	33.00
11.59	27.78	28.48	30.54	33.90
12.29	28.68	29.38	31.44	34.80
13.03	29.58	30.28	32.34	35.70
13.33	30.48	31.18	33.24	36.60
14.03	31.38	32.08	34.14	37.50
14.33	32.28	32.98	35.04	38.40
14.58	33.18	33.88	35.94	39.30
15.13	34.08	34.78	36.84	40.20
15.33	34.98	35.68	37.74	41.10
15.58	35.88	36.58	38.64	42.00
16.22	36.78	37.48	39.54	42.90
16.42	37.68	38.38	40.44	43.80
16.52	38.58	39.28	41.34	44.70
17.01	39.48	40.18	42.24	45.60
17.06	40.38	41.08	43.14	46.50
17.17	41.28	41.98	44.04	47.40
17.22	42.18	42.88	44.94	48.30
17.33	43.08	43.78	45.84	49.20
17.43	43.98	44.68	46.74	50.10
17.53	44.88	45.58	47.64	51.00
18.03	45.78	46.48	48.54	51.90
18.13	46.68	47.38	49.44	52.80
18.23	47.58	48.28	50.34	53.70
18.33	48.48	49.18	51.24	54.60
18.43	49.38	50.08	52.14	55.50
18.53	50.28	50.98	53.04	56.40
19.03	51.18	51.88	53.94	57.30
19.13	52.08	52.78	54.84	58.20
19.23	52.98	53.68	55.74	59.10
19.33	53.88	54.58	56.64	60.00
19.43	54.78	55.48	57.54	60.90
19.53	55.68	56.38	58.44	61.80
20.03	56.58	57.28	59.34	62.70
20.13	57.48	58.18	60.24	63.60
20.23	58.38	59.08	61.14	64.50
20.33	59.28	59.98	62.04	65.40
20.43	60.18	60.88	62.94	66.30
20.53	61.08	61.78	63.84	67.20
21.03	61.98	62.68	64.74	68.10
21.13	62.88	63.58	65.64	69.00
21.23	63.78	64.48	66.54	69.90
21.33	64.68	65.38	67.44	70.80
21.43	65.58	66.28	68.34	71.70
21.53	66.48	67.18	69.24	72.60
22.03	67.38	68.08	70.14	73.50
22.13	68.28	68.98	71.04	74.40
22.23	69.18	69.88	71.94	75.30
22.33	70.08	70.78	72.84	76.20
22.43	70.98	71.68	73.74	77.10
22.53	71.88	72.58	74.64	78.00
23.03	72.78	73.48	75.54	78.90
23.13	73.68	74.38	76.44	79.80
23.23	74.58	75.28	77.34	80.70
23.33	75.48	76.18	78.24	81.60
23.43	76.38	77.08	79.14	82.50
23.53	77.28	77.98	80.04	83.40
24.03	78.18	78.88	80.94	84.30
24.13	79.08	79.78	81.84	85.20
24.23	79.98	80.68	82.74	86.10
24.33	80.88	81.58	83.64	87.00
24.43	81.78	82.48	84.54	87.90
24.53	82.68	83.38	85.44	88.80
25.03	83.58	84.28	86.34	89.70
25.13	84.48	85.18	87.24	90.60
25.23	85.38	86.08	88.14	91.50
25.33	86.28	86.98	89.04	92.40
25.43	87.18	87.88	89.94	93.30
25.53	88.08	88.78	90.84	94.20
26.03	88.98	89.68	91.74	95.10
26.13	89.88	90.58	92.64	96.00
26.23	90.78	91.48	93.54	96.90
26.33	91.68	92.38	94.44	97.80
26.43	92.58	93.28	95.34	98.70
26.53	93.48	94.18	96.24	99.60
27.03	94.38	95.08	97.14	100.50
27.13	95.28	95.98	98.04	101.40
27.23	96.18	96.88	98.94	102.30
27.33	97.08	97.78	99.84	103.20
27.43	97.98	98.68	100.74	104.10
27.53	98.88	99.58	101.64	105.00
28.03	99.78	100.48	102.54	105.90
28.13	100.68	101.38	103.44	106.80
28.23	101.58	102.28	104.34	107.70
28.33	102.48	103.18	105.24	108.60
28.43	103.38	104.08	106.14	109.50
28.53	104.28	104.98	107.04	110.40
29.03	105.18	105.88	107.94	111.30
29.13	106.08	106.78	108.84	112.20
29.23	106.98	107.68	109.74	113.10
29.33	107.88	108.58	110.64	114.00
29.43	108.78	109.48	111.54	114.90
29.53	109.68	110.38	112.44	115.80
30.03	110.58	111.28	113.34	116.70
30.13	111.48	112.18	114.24	117.60
30.23	112.38	113.08	115.14	118.50
30.33	113.28	113.98	116.04	119.40
30.43	114.18	114.88	116.94	120.30
30.53	115.08	115.78	117.84	121.20
31.03	115.98	116.68	118.74	122.10
31.13	116.88	117.58	119.64	123.00
31.23	117.78	118.48	120.54	123.90
31.33	118.68	119.38	121.44	124.80
31.43	119.58	120.28	122.34	125.70
31.53	120.48	121.18	123.24	126.60
32.03	121.38	122.08	124.14	127.50
32.13	122.28	122.98	125.04	128.40
32.23	123.18	123.88	125.94	129.30
32.33	124.08	124.78	126.84	130.20
32.43	124.98	125.68	127.74	131.10
32.53	125.88	126.58	128.64	132.00
33.03	126.78	127.48	129.54	132.90
33.13	127.68	128.38	130.44	133.80
33.23	128.58	129.28	131.34	134.70
33.33	129.48	130.18	132.24	135.60
33.43	130.38	131.08	133.14	136.50
33.53	131.28	131.98	134.04	137.40
34.03	132.18	132.88	134.94	138.30
34.13	133.08	133.78	135.84	139.20
34.23	133.98	134.68	136.74	140.10
34.33	134.88	135.58	137.64	141.00
34.43	135.78	136.48	138.54	141.90
34.53	136.68	137.38	139.44	142.80
35.03	137.58	138.28	140.34	143.70
35.13	138.48	139.18	141.24	144.60
35.23	139.38	140.08	142.14	145.50
35.33	140.28	140.98	143.04	146.40
35.43	141.18	141.88	143.94	147.30
35.53	142.08	142.78	144.84	148.20
36.03	142.98	143.68	145.74	149.10
36.13	143.88	144.58	146.64	150.00
36.23	144.78	145.48	147.54	150.90
36.33	145.68	146.38	148.44	151.80
36.43	146.58	147.28	149.34	152.70
36.53	147.48	148.18	150.24	153.60
37.03	148.38	149.08	151.14	154.50
37.13	149.28	149.98	152.04	155.40
37.23	150.18	150.88	152.94	156.30
37.33	151.08	151.78	153.84	157.20
37.43	151.98	152.68	154.74	158.10
37.53	152.88	153.58	155.64	159.00
38.03	153.78	154.48	156.54	159.90
38.13	154.68	155.38	157.44	160.80
38.23	155.58	156.28	158.34	161.70
38.33	156.48	157.18	159.24	162.60
38.43	157.38	158.08	160.14	163.50
38.53	158.28	158.98	161.04	164.40
39.03	159.18	159.88	161.94	165.30
39.13	160.08	160.78	162.84	166.20
39.23	160.98	161.68	163.74	167.10
39.33	161.88	162.58	164.64	168.00
39.43	162.78	163.48	165.54	168.90
39.53	163.68	164.38	166.44	169.80
40.03	164.58	165.28	167.34	170.70
40.13	165.48	166.18	168.24	171.60
40.23	166.38	167.08	169.14	172.50
40.33	167.28	167.98	170.04	173.40
40.43	168.18	168.88	170.94	174.30
40.53	169.08	169.78	171.84	175.20
41.03	169.98	170.68	172.74	176.10
41.13	170.88	171.58	173.64	177.00
41.23	171.78	172.48	174.54	177.90
41.33	172.68	173.38	175.44	178.80
41.43	173.58	174.28	176.34	179.70
41.53	174.48	175.18	177.24	180.60
42.03	175.38	176.08	178.14	181.50
42.13	176.28	176.98	179.04	182.40
42.23	177.18	177.88	179.94	183.30
42.33	178.08	178.78	180.84	184.20
42.43	178.98	179.68	181.74	185.10
42.53	179.88	180.58	182.64	186.00
43.03	180.78	181.48	183.54	186.90
43.13	181.68	182.38	184.44	187.80
43.23	182.58	183.28	185.34	188.70
43.33	183.48	184.18	186.24	189.60
43.43	184.38	185.08	187.14	



**Quäle nie ein Tier zum Scherz**

Gedanken  
zum Welttierschutztag

Am 4. Oktober, dem Sterbetag des hl. Franz von Assisi, der als großer Tierfreund bekannt und als Schutzpatron der Tiere gilt, wird in allen Schulen der Welttierschutztag gehalten. Die Liebe zur Tierwelt soll wieder erweckt und vertieft und die Lust, Tiere zu quälen, soll aus den Herzen der Kinder verbannt werden. Dabei soll kein falsches Mitleid angesetzt werden nach dem Grundsatz: Töte, was schädlich und notwendig ist, aber quäle nie! Dies gilt nicht nur für die Jugend, vielmehr für alle Erwachsenen, die mit Tieren zu tun haben. Die Nutztiere bedürfen auch der Pflege und menschlichen Behandlung und wer das nicht tun will oder kann, der soll lieber kein Tier halten.

Die Forderung des Tierschutzes ist nicht neu; derselbe wurde zu allen Zeiten und von allen Völkern geübt. In einem Sprichwort Salomons heißt es: Tue deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind! Alexander v. Humboldt sagt: Grausamkeit gegen Tiere ist eines der bezeichnendsten Merkmale eines niederen und unedlen Volkes. Schopenhauer schreibt: Mitleid mit den Tieren hängt mit der Güte des Charakters genau zusammen, daß man zuversichtlich behaupten darf, wer gegen Tiere grausam ist, könne kein guter Mensch sein! Stimme der Gegenwart: Wer es zuwege bringt, seinen eigenen Hof anzuzünden und zuschauen kann, wie seine Haustiere, die oft nicht mehr ausgebracht werden können, brüllend vor Schmerz zugrunde gehen müssen, ist ein unsagbarer Rohling und hört auf, Mensch zu sein! — Tierquälerei und sinnlose Zerstörungswut stumpfen das sittliche Gefühl ab und machen den Menschen gefühllos und roh.

Vielfache Erfahrung und Erzählungen beweisen, daß das Tier Gedächtnis besitzt und entweder Dankbarkeit für Mitleid oder Rachsucht für Quälerei übt. Tierquälerei durch Ausheben und Zerstören von Vogelnestern bringt oft unberechenbaren Schaden für den einzelnen Menschen, manchmal auch für ganze Ortschaften und Gegenden. Wenn man bedenkt, daß auch die Tiere Geschöpfe Gottes und mit Empfindung begabte Wesen sind, die jedes Quälen ebenso mit Schmerzen empfinden wie wir, dann wird man auch die Forderung des Tierschutzes begreifen, der uns mitleidiger und gefühlvoller stimmt. Die Tiere sind uns von Gott zum Nutzen, aber nicht zu unserer Laune oder gar zur Qual bestimmt. „Wir dienen immer der Menschheit, wenn wir der Menschlichkeit dienen“, sagt Goethe.

Und wenns auch nicht verkündigt  
Und nicht auf Mosis Tafel stand:  
Wer sich am Tier versündigt,  
Hebt wider Gott die Hand!

Dir. Herbst.

Die Gemeinde gab ihr das letzte Geleit, voran die Schuljugend der Klosterkirche. Dem Sarg folgten die geistlichen Würdenträger. Prior Dr. P. Norbert sowie Konviktsdirektor Dr. P. Friedrich Labenbacher aus Seitenstetten, Superior P. Bonifaz von Sonntagsberg, P. Franz Ollischer, Pfarrherr von Windhag, P. Heinrich Schleicher, Pfarrherr von Biberbach, Ortspfarrer Udiskalk Beinl und Kaplan Philipp Brack. Ihnen folgten, geführt von der ehrwürdigen Mutter aus Wien und der ehrw. Schwester Oberin von Gleiß in tiefer Trauer die Klosterfrauen. Die Volks- und Hauptschule Rosenau war durch Direktor Ott und Fachlehrer Hörmann vertreten. Auch viele andere waren gekommen, um der toten Schwester Avila für all ihre Mühe und Arbeit im Kloster sowie in der Kirche mit einem kleinen aufrichtigen Gebet den letzten Dank abzustatten. Allen jenen aber, denen die stets gepflegte Klosterkirche zu Gleiß eine Zufluchtsstätte geworden ist, werden Schwester Avila für immer ein ehrendes Andenken bewahren. A. K.

**Hilm-Kematen**

**25 Jahre Kematner Pfarrkirche.** Am 29. September waren es 25 Jahre, daß die Pfarrkirche in Kematen geweiht wurde. Anlässlich dieses Jubiläums werden in dieser Woche für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Kirche die hl. Messen gelesen. Viele ungenannte Wohltäter, welche ihre Opfer im Stillen für das Gelingen und Gedeihen der Pfarrkirche brachten, so betonte der hochw. Pfarrer bei der Predigt, werden im Jenseits ihren Lohn erhalten. Am Michaeli-Sonntag ist zum Abschluß der Feier eine Prozession auf den Sonntagsberg, wo die hl. Messe für die verstorbenen Pfarrangehörigen gelesen wird.

**Todesfall.** Am 27. September war das Begräbnis der Frau Marie Richter. Sie starb nach schwerem Leiden im 55. Lebensjahre. Ihre Arbeitskolleginnen aus der Papierfabrik und viele Leidtragende begleiteten sie zur letzten Ruhestätte. R. I. P.

**Ybbstz**

**Geburt.** Am 18. September wurde den Eltern Anton und Maria Freuden-schub, Schmied, Markt Nr. 27, ein Mädchen geboren. Besten Glückwunsch!

**Eheschließung.** Am 20. September fand die Trauung des Bauernsohnes Franz Pöchhacker aus der Gemeinde St. Georgen a. R., Rotte Reith Nr. 15, mit der Bauerntochter Margarete Theurezbacher, Waldamt, Rotte Zogelsgraben Nr. 4, statt. Die herzlichsten Glückwünsche!

**Sterbefall.** Am 21. September starb die im Haushalt tätig gewesene Marta Walther, Markt Nr. 149, im Alter von 83 Jahren. R. I. P.

**ÖVP-Versammlung.** Sonntag den 10. ds. um 10 Uhr findet im Saale E. Heigl eine Versammlung der ÖVP-Ortsleitung statt, in welcher die Redner anlässlich der bevorstehenden Landtagswahlen über das Parteiprogramm zu den Wählern sprechen werden. Besucht zahlreich diese Versammlung!

**Erntedankfest.** Sonntag den 26. September fand hier das Erntedankfest unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung statt. Die bäuerliche Jungmannschaft trug die schöne, reichverzierte Erntekrone vom Pfarrhaus in die Kirche, woselbst ein Festgottesdienst abgehalten wurde und Kooperator Pater Pius die Festpredigt, gleichzeitig aber auch seine Abschiedspredigt hielt.

**Opponitz**

**Verkehrsunfall.** Am 27. September um ca. 12 Uhr fuhr ein Lastkraftwagen mit Anhänger in Richtung Waidhofen. Bei der Kurve vor dem Hause Thann 17 kam ihm ein Personenkraftwagen entgegen. Hierbei kam es zu einem Zusammenstoß, bei welchem zwei Fahrgäste des Personenkraftwagens leichtere Verletzungen erlitten. Am Personenkraftwagen entstand ein Sachschaden.

**Großhollenstein**

**ÖVP-Versammlung.** Am Sonntag den 3. ds. findet um 3 Uhr nachmittags im Gasthof Edelbacher eine Frauenversammlung statt. Bei dieser Versammlung werden der Bürgermeister von Waidhofen Franz Kohout und Frau Oberlehrer Erika Meyer zu den Frauen von Hollenstein sprechen. Alle sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen!

**Lichtbildervortrag über Palästina.** Am Sonntag den 26. September hielt Benefiziat Stierschneider aus Gresten im Theatersaal einen hochinteressanten Lichtbildervortrag über das orientalische Land Palästina. Der Vortragende ist uns noch aus seiner früheren Tätigkeit als Kaplan in Hollenstein in angenehmer Erinnerung, was auch unser Pfarrer Meyer in seiner Begrüßungsansprache erwähnte. Der Saal war bis auf das allerletzte Plätzchen besetzt. In pausenlosem klarem Vortrag wurde uns über zwei Stunden lang mit hunderten schönen Bildern und zwar vorwiegend prächtigen Farbaufnahmen das Land Palästina vorgeführt. Vor allem wurden uns die heiligen Stätten in Wort und Bild anschaulich geschildert und viele farbenprächtige Bilder historischer Orte des alten und neuen Testaments und Erinnerungen an die zahlreichen Kreuzzüge gezeigt. Auch die unerfreulichen politischen Verhältnisse dieser Landstriche und das Leben der jetzigen Bewohner kamen zur Sprache. Zum Schluß sahen wir noch Bilder von Rom, des Vatikans, dem Wohnort des Heiligen Vaters. Es war ein vorzüglicher Kulturvortrag, der auch ein religiöses Erlebnis bedeutete. Das dankbare Publikum spendete stürmischen Beifall. Zum Schlusse brachte unser Pfarrer in herzlichen Worten den allgemeinen Dank dem Vortragenden zum Ausdruck.

**Lichtspiele.** Samstag den 2. ds.: „Die Söhne der drei Musketiere“. Sonntag den 3. ds.: „Heimlich, still und leise“.

**Göstling**

**Nette Aufmerksamkeit einer staatlichen Oberbehörde.** Anlässlich der Vollendung des 80. Lebensjahres des Postverwalters i. R. Josef Berger, worüber wir schon berichteten, erschien auch der wirkliche Amtsrat der Generalpostdirektion Schaginger in der Wohnung des Geburtstagskindes, gratulierte im Namen der Post- und Telegraphenverwaltung und überbrachte ein von Minister Ing. Waldbrunner eigenhändig unterfertigtes Glückwunschscheibchen. Auch wir Göstlinger freuen uns über die freundliche Geste der Postoberverwaltung!

**Lunz a. S.**

**Fahrt nach dem Süden.** In der ersten Hälfte des September hat eine Lunzer Reisegesellschaft eine von Ludwig Fürneger und Fritz Aigner veranstaltete Fahrt in die Dolomiten unternommen. Die herrlichen Städte und Landschaften, die man gesehen hat, haben auf alle Teilnehmer einen tiefen Eindruck gemacht. Ein Autobus des Unternehmens Kirschner in Göstling diente als Fortbewegungsmittel.

**Gewerbeabend.** In der letzten Woche fand wieder einmal ein Gewerbeabend statt, bei dem der Obmann Emmerich Kronsteiner vor allem zwei Gäste aus Wien, und zwar die Herren Dipl. Ing. Birkner, Leiter des Wirtschaftsförderungsinstitutes, und Architekt Laber von ebendort sowie den Kammersekretär Rebl aus Scheibbs begrüßen konnte. Zuerst wurden einige sehr lehrreiche

Schmalfilme vorgeführt, die auf dem Gebiet der Werbung viele Anregungen geben können. Hernach sprachen die Gäste aus Wien zu dem Plan einer Lunzer Gewerbeausstellung. Leider konnte bei der folgenden Debatte vorläufig keine Einigung erzielt werden.

**Der Segelflieger „Spatz“ war in Lunz!**

Am 14. ds. genoß Lunz ein seltenes Schauspiel: ein Segelflieger kreist in dem für ihn etwas engen Tal von Lunz und konnte wegen des mangelnden Aufwandes nicht mehr die nötige Höhe gewinnen. Prachtvoll nahm sich der große Vogel auf dem tiefblauen Himmel aus, der dann glatt auf dem Felde des Hofes Hochleiten landete. Der Fluglehrer Leopold Harrer von der Segelfliegerschule Aigen, im Bezirk Liezen Steiermark, stieg wohlbehalten aus. Das Segelflugzeug gehörte der Type Mü 18 mit Namen „Spatz“ an und wurde am nächsten Tag abgeholt, da es von hier aus wegen mangelnden Aufwandes das Flugziel Mariazell oder Neulengbach nicht erreichen konnte. Besonders die Jugend hat dieses Ereignis mit allen Sinnen genossen, aber auch die Erwachsenen nahmen interessiert daran teil.

**Verkehrsunfall.** Zum vierten Mal an der gleichen Stelle in diesem Jahre ereignete sich unlängst wieder ein Verkehrsunfall. Und zwar auf der Bundesstraße Lunz-Göstling unmittelbar auf der Gemeindegrenze der beiden Orte, also auf der Ybbsbrücke, die durch ihr hohes Gelände fast keine Sicht erlaubt. Ein Lastkraftwagen und ein Personenkraftwagen stießen so heftig zusammen, daß sie sich beinahe ineinander verkeilten. Außer Sachschaden ist glücklicherweise nichts passiert.

**Gafelnz**

**Vermählung.** Ein Sohn unseres geschätzten Bürgermeisters Andreas Kopf, Johann Kopf vom Mayerbichlgut in Lindau 6, feierte am Montag den 20. September mit der Bauerntochter Frl. Maria Steinparzer, angehende Besitzerin vom Buslehnergut in Dörfel 38, Gemeinde Maria-Neustift, Hochzeit. Die Trauung fand in Maria-Neustift statt. Nach der standesamtlichen und kirchlichen Trauung und dem Hochzeitsamt fand im Gasthof Ahrer in echt bäuerlicher, gemütlicher Art die Hochzeitsfeier und der Hochzeitstanz statt. Unter den schneidigen Klängen der Musikkapelle von Neustift und hellen Jodler-Liedern nahm der Ehrentag allzu schnell sein Ende. Die Gafelnzer verlieren an dem an Maria-Neustift abgegebenen Jungbauern einen tüchtigen Bauernsohn, der mit einer Wandersäge der Genossenschaft als Sägeschneider bei so manchem neuen Wirtschaftsgebäude mitschaffen half. Ein Nachfolger für seine Wandersägeführung wird wohl nicht so leicht zu finden sein. Auch in seinem Vaterhaus wird sein Abgang schwer zu spüren sein. Die besten Glück- und Segenswünsche dem geschätzten Bräutigam und seiner Jungbäuerin!

**Maria-Neustift**

**Geboren** wurde dem Ehepaar Johann und Seraphine Schaupp in Maria-Neustift 36 eine Rosina Maria. Viel Glück!

**SPORT-RUNDSCHAU****Böhlerwerk gegen Hitiag Neuda**

Ein Kampf um die Tabellenführung

Sonntag den 3. ds. treffen in Böhlerwerk die Hausherrn auf einen ihnen nicht recht liegenden Gegner. Denn bisher konnte Hitiag Neuda alle Spiele gegen Böhlerwerk gewinnen. Allerdings ist heuer die Böhler-Mannschaft unter Witteks Führung stärker als in den letzten beiden Jahren und man kann ihr aus diesem Grunde einige Chancen zubilligen, ungeschlagen davonzukommen. Beide Mannschaften haben in der laufenden Meisterschaft noch keine Niederlage erlitten und werden natürlich bestrebt sein, diesen Rekord weiterhin aufrecht zu halten, so daß man mit einem harten Kampf rechnen kann, bei dem keinem etwas geschenkt werden wird. Das Spiel beginnt um 15.30 Uhr. Das Vorspiel bestreiten die Reserven.

**BSG. St. Valentin gegen 1. Waidhofner SC. 3:3 (3:0)**

Auf dem bekannt heißen St. Valentin Boden erreichte die Elf des WSK. gegen die Betriebssportmannschaft, die derzeit die Tabelle der 1. Klasse anführt, ein 3:3 Unentschieden, nachdem Waidhofen zur Halbzeit mit 0:3 im Rückstand lag. Es war ein Match, wie man es dort schon lange nicht mehr sah, ein Kampf auf Biegen und Brechen, großer Einsatz aller Akteure mit tadellosen technischen Leistungen. WSK. stellte folgendes Team: Zellhofer; Seisenbacher, Schlemmer; Schnabel, Trawetzky, Friedelbinder; Mörtelmayer; Dötzl I, Sonnleitner, Haider, Dötzl II. Die Treffer erzielten Mörtelmayer in der 22. und 35. Minute der zweiten Halbzeit sowie Sonnleitner in der 43. Minute durch Kopftor mit einem herrlichen Hechtsprung. Einzelne hervorzuheben wäre ungerecht, jeder gab sein Bestes

**Trauungen.** Johann Kopf und Maria Steinparzer wurden am 20. September in unserer Pfarrkirche getraut. Den Trauungsakt vollzog Hochw. Pfarrer Loimayer von Gafelnz, der bei seiner Ansprache dem Bräutigam besonders dankte für seine aktive Mitarbeit in der kath. Jugendbewegung in seiner Heimatpfarre. Das Brautpaar übernimmt das Anwesen der Braut. Beste Glückwünsche!

**Männerwallfahrt.** Am Sonntag den 12. September haben sich die Männer des Dekanates Weyer bei der Gnadenmutter in Maria-Neustift sehr zahlreich eingefunden. Um 10 Uhr feierten sie die Gemeinschaftsmesse, gehalten von Msgr. Generalsekretär Vieböck aus Linz, der auch die Predigt hielt und den Männern mit eindrucksvollen Worten ihre Aufgabe in der Familie und im öffentlichen Leben klarlegte. Um 12 Uhr nachmittags versammelten sich die Männer zu einer feierlichen Marienfeier, bei der Dekanatsmännerseelsorger Hochw. Pfarrer Franz Singer von Großraming die Predigt hielt.

**Wallfahrt nach Maria-Taferl.** Unter der Führung von Pfarrer Alois Lehner fuhr am vergangenen Samstag ein Autobus mit Wallfahrern nach Maria-Taferl, wo sie in der herrlichen Gnadenkirche um 9 Uhr ihren Gottesdienst feierten. Auf der Heimfahrt machten sie einen Abstecher nach Melk und besichtigten dort das Stift.

**Bautätigkeit.** Unter Neubauten in Maria-Neustift sind anzuführen der Neubau Josef Krenzl, Angestellter bei der Firma Egger, der des Alois Ahrer, Gemeindegemeinsekretär. Ferner die beiden Neubauten von Leopold Ochsenbichler, Autounternehmer, und Alois Derfler, Obstbaumwart.

**Schafflers Wettervorhersage für Oktober**

Bis auf die Zeit um den stark windig, niederschlagsgeneigten 6. und 12. zeigt die erste Monatshälfte ziemlich gutes Herbstwetter. Bald nach Monatsmitte um den 17., 18. sehr windiges, regnerisches Wetter, das um den 22., 23. kurz bessernd um den 26. mit Temperaturfall rückfällig wird und um den 29. nach leichter Besserung in stürmisches Schlechtwetter übergeht.

Der Oktober, auch Weinmonat, hat 31 Tage.

Tageslänge: Von 11 Stunden 45 Minuten bis 10 Stunden 2 Minuten. Der Tag nimmt ab um 1 Stunde 43 Minuten.

Lostage: Am 16.: Gießt St. Gallus wie ein Faß, ist der nächste Sommer naß. — Trocken am St.-Gallus-Tag verkündet einen trockenen Sommer. — Am 21.: Wie der Ursulatag anfängt, so soll der Winter beschaffen sein.

**Bauernregeln:** Auf St. Gall bleibt die Kuh im Stall. — Viel Regen im Oktober, viel Wind im September. — Gießt St. Gallus wie ein Faß, bleibt der nächste Sommer naß. — Sind die Zugvögel nach Michaelis noch hier, haben bis Weihnacht lindes Wetter wir. — Oktober Frost und Wind, macht Jänner und Februar gelind. — Viele Nebel im Herbst deuten auf schneereiche Winter.

**in diesem schweren Kampf, der dem WSK.**

seinen Platz in der Spitzengruppe der 1. Klasse festigte. Die Schülermeisterschaften begannen ebenfalls diesen Sonntag, wo das WSK-Schülerteam A gegen die sehr agil kämpfenden Union-Waidhofen-Schüler 4:0 siegten, wobei Hummel alle vier Treffer erzielte. Das B-Team spielte in Böhlerwerk gegen die BSG. Böhler Schüler 3:3 unentschieden. Sonntag den 3. Oktober spielt der WSK. in Wien auf dem Columbia-Platz gegen „Austria“ Jedlersee, am Nachmittag wird das Länderspiel Österreich gegen Jugoslawien besucht.

**Union Waidhofen a. Y. gegen TSV. Grein 3:3 (0:1)**

In einem bis zur Schlußminute spannenden Spiel trennten sich Union Waidhofen und TSV. Grein 3:3 unentschieden, wobei beide Mannschaften oft genug Gelegenheit gehabt hätten, das Spiel für sich zu entscheiden. Bei Union Waidhofen gefielen Obermüller, Rinder, Binder I, Haberer, Rinder und Kaindlendorfer. Torschützen: Rinder I, Prof. Reich I, Pischinger (Elfer), Grubbauer 3. Aufstellung: Obermüller; Forster, Huschka; Lenz, Rinder, Haberer, Peirl, Pischinger, Prof. Reich, Binder I, Kaindlendorfer. Waidhofen a. d. Y., 200 Zuschauer, Schiedsrichter Gutenbrunner. Die Reserven trennten sich ebenfalls unentschieden, und zwar 5:5 Halbzeit (3:2). Die Schülermannschaft spielte gegen die Mannschaft A des SC. Waidhofen und verlor 4:0 (2:0).

**Durch ein Eigentor entschieden!**

SV. Hollenstein: Union Amstetten 1:2 (0:0)

Das mit Spannung erwartete Duell der beiden Spitzenreiter der 2. Klasse Ybbstal zwischen SV. Hollenstein und Union Amstet-



# Wdu.-Wählerversammlung

Wahlpartei der Unabhängigen

4429

nunmehr am Sonntag den 3. Oktober 1954 um 19.30 Uhr im Gasthof Nagl, Waidhofen a. d. Ybbs, Weyrerstraße. Es spricht Bundesobmannstellvertreter Nationalrat Kandutsch.

ten brachte einen prächtigen Kampf, der schließlich von Amstetten glücklich, aber nicht unverdient gewonnen wurde. Nun kurz das Wichtigste aus dem Spielverlauf: Gleich zu Spielbeginn drängt Amstetten auf Tempo und will durch Überrumpfung eine Entscheidung herbeiführen. In der 12. Minute ein gefährlicher Angriff Hollensteins. Grafhofer wehrt ab, den Nachschuß bringt er am Boden liegend durch eine prächtige Parade in den Korner. In der 13. Minute kräftigt es vor dem Amstettner Tor, doch Karner verfehlt von fünf Meter das leere Gehäuse. In der 27. Spielminute jagt Erhart wie erwähnt einen kraftvollen Schuß ans Stangenkreuz. 31. Minute: Madlmayer klärt vor dem anstürmenden Gmeiner. Nach Wiederbeginn hat Hollenstein komplett umgestellt. In der 5. Minute kann Fröhlich nach einem weiten Querpaß von rechts unhaltbar ins Tor schießen. Doch die Freude dauert nicht lange, denn schon in der 11. Minute bringt Hintermayer einen „Zeitlupenroller“ am Elfer nicht weg. Auch Kozussek steht wie erstarrt und rasiert, so daß der spritzige Erlach dazwischenfährt und an Madlmayer vorbei zum 1:1 einschießt. Jetzt wogt der Kampf hin und her. Man rechnet schon mit einem Unentschieden, doch hat Kozussek in der 33. Minute das eingangs erwähnte Pech, ein Eigentümer zu verschulden. Madlmayer hatte keine Chance, den abgefälschten Ball zu erreichen. Noch einmal winkt der Ausgleichstreffer, aber „Stammler“ jagt den Ball in der letzten Minute an den Pfosten. Der Schlußpfiff ertönt und die Spieler Amstettens liegen sich in den Armen. Ein dramatisches Meisterschaftsspiel ganz nach dem Geschmack der Zuschauer war zu Ende geführt. Ein Lob gebührt noch dem Schiedsrichter Ultes, der zur vollsten Zufriedenheit beider Parteien das Spiel leitete. Nur ein Hands in nächster Nähe des kleinen Strafraumes der Union ahndete er mit einem Indirekten, der aber kläglich vergeben wurde. Die Reserve Hollensteins feierte unter der klugen Führung des „alten Hasen“ Eisenstöck wieder einen vielbejubelten Sieg mit 7:2. Keinen einzigen Treffer hatte bisher Amstetten in ihren Spielen hinnehmen müssen. Diesmal waren es gleich die bösen Sieben. Es ist wirklich eine Freude, die durchwegs aus jüngsten Spielern — bis auf Eisenstöck — bestehende Mannschaft an der Arbeit zu sehen. Die Torschützen waren: Weber 2, Gruber 2, Perger II, Gamauf und ein Eigentümer. Für Amstetten war zweimal Wieneringer erfolgreich.

Der nächste Gegner ist am 10. Oktober Schaffensfeld. Ein neuer Verein aus der Umgebung Amstettens.

## Der Weltmeister fiel!

Deutschland hat am vergangenen Sonntag zum ersten Mal den Titel eines Fußball-Weltmeisters 1954 verteidigt. Es hat ihn schlecht verteidigt und fiel mit 0:2 gegen Belgien aus allen Wolken. Von der Mannschaft, die in der Schweiz die Weltmeisterschaft erreichte, fehlten zwar drei Spieler, aber was macht das schon aus? Bei einem Mannschaftsspiel wird eben nicht das „Dasein“ der einzelnen Spieler beurteilt, sondern die Elf an sich. Es wird nicht gefragt, ob alle Spieler der Mannschaft zur Verfügung standen oder ob vom Stamm jemand fehlte, es wird nur bewertet: Der Weltmeister unterliegt 0:2! Erst in zweiter Linie werden Trainer, Spieler, Leistungen etc. besprochen. Gegen England wird die deutsche Mannschaft eine noch härtere Nuß zu knacken haben und wer weiß, ob der Nimbus nicht bald dahin ist! Es ist sehr schwer, bei jedem Spiel als Favorit starten zu müssen, in jedem Spiel einen Titel verteidigen zu müssen. Man dürfte und darf auch niemals glauben, daß eine Meisterelf nun immer meisterlich spielen muß — denn, Meisterleistungen sind einmalig oder auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt. Aber nun zu uns, zu Österreich: Auch Österreich hat am Sonntag etwas zu verteidigen. Nämlich, den Ruf als Weltmeisterschaftsdritter. Liebe Sportfreunde, auch dieser Titel bedeutet etwas. Noch heute spricht man vom Weltmeisterschaftsdritten 1950, Schweden. Noch heute tituliert man den Gegner Österreichs, Jugoslawien, als Olympia-Zweiten. Wird auch Österreich am Sonntag vom Roß fallen? Wir wissen es nicht, wir glauben es aber auch nicht. Der Länderkampf

## Osterreich—Jugoslawien

ist das Revanchetreffen für Belgrad vor zwei Jahren. Damals verlor Österreich mit 2:4. Jugoslawien ist diesmal zwar sehr stark, was die Siege gegen Wales (3:1) und Saarland (5:1) beweisen, aber im Wiener Stadion dürfte den Heimischen trotz der derzeit nicht überragenden Form der Nationalspieler, der Sieg gelingen. Nun, zum Schluß, liebe Leser, können Sie noch vergleichen, wie „stark“ der Berichterstatter sich irrt, als er sein Team bekanntgab. Zum Zeitpunkt, wo dieser Bericht geschrieben wird, ist die Aufstellung der Nationalelf noch nicht bekannt. Also, so würde der Bericht aufstellen: Schmied; Hannappi, Kollmann, Barschandt; Oewirk, Koller; Körner I, Kominek, Wagner, Walzhofer, Körner II. Nun, hat „Er“ sich sehr geirrt?

**Herzlichen Dank**  
sagen wir auf diesem Wege allen, die unsere gute Mutter, Frau  
**Maria Kraus**  
auf ihrem letzten Wege begleiteten, besonders Herrn Pfarrer Litsch für die tröstenden Abschiedsworte am Grabe.  
Waidhofen a. d. Y.-Zell, im September 1954.  
**Familien Haas und Kraus.**

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.  
**JOSEF UND KÄTHE BAUMANN**  
geb. Kogler  
Zell a. d. Ybbs—St. Georgen am Reith, im September 1954

## FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD

Waidhofen a. d. Y., Kapuzinergasse 7, Tel. 62

Freitag, 1. Oktober, 5, 7.45 Uhr

Samstag, 2. Oktober, 2.15, 5, 7.45 Uhr

### Lohn der Angst

3000 kg Nitroglycerin im LKW. durch den Urwald. Ives Montand, Charles Vanel, Peter van Eyck u. v. a. Dauer der Vorstellung 2½ Stunden. Wegen außergewöhnlicher Länge des Films keine Wochenschau. Jugendverbot!

Sonntag, 3. Oktober, 2, 4, 6.15, 8.15 Uhr

Montag, 4. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr

### Kaiserwalzer

Es tanzen und spielen: Rudolf Prack, Winie Markus, Angelika Hauff, Oskar Sima und andere. Jugendfrei!

Dienstag, 5. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr

Mittwoch, 6. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr

### Schwarze Augen

Spannung, Liebe und Humor mit Will Quadflieg, Angelika Hauff, Rosita Serrano, G. Thomalla, Peter Mosbacher, Jan Hendriks und anderen. Jugendverbot!

Von Donnerstag den 7., bis Sonntag den 10. Oktober, täglich ½3 und 7 Uhr

Auf vielseitiges Verlangen Wiederholung:

Das größte Filmereignis

### Vom Winde verweht

Clark Gable, Vivien Leigh, Leslie Howard. Farbfilm in Technicolor.

Dauer einer Vorstellung 4 Stunden. Keine Wochenschau. Letztmalig für das Ybbstal. Jugendliche ab 16 Jahren zugelassen. Vorverkauf ab 3. Oktober. Auswärtige Kartenbestellungen mittels Postkarte erbeten.

Jede Woche die neue Wochenschau

## Wohnung

(Zimmer und Küche) für kinderloses Ehepaar in Waidhofen oder nächster Umgebung dringend gesucht. Wohnungsabläse. Adresse in der Verw. d. Bl. 4430

### Vorführung von

## Bauer-Gülle- und Beregnungsanlagen, Kreisel- und Kolbenpumpen, Mostmühle

in St. Leonhard a. W., am Montag den 4. Oktober 1954 um 13 Uhr bei H. Halbartschlager, vlg. Schmiedhaus. Nähere Auskunft durch

4428

Landmaschinenhandlung F. Brachtel

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 33

## Dem Nächsten weitersagen...

Alle Drucksorten liefert prompt und preiswert

**Druckerei Leopold Stummer, Waidhofen a. d. Ybbs**

**ACHTUNG**  
**Motorradfahrer**  
Dirtfrench, beste Qualität S 487.50 sowie Damenwintermäntel von S 365.— aufwärts, auch nach Maß  
**Kaufhaus Ludwig Palnstorfer**  
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz  
Wollumtausch! 3711

**Wintermäntel**  
bekannte Qualität preiswert modern  
4434  
**Kaufhaus Franz Radmoser**  
Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 19

Beachten Sie unsere Anzeigen!

**Damen-Ledermantel**  
Größe II, braun, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Besichtigung bei Metko, Waidhofen, Durgasse 7 (Hausbesorger). 4433

Alle Marken Herde und Öfen kaufen Sie am besten bei uns. Insbesondere aus der eigenen Werkstätte ab 180 S  
**Sägespäneöfen**  
neben anderen Erzeugnissen.  
4428  
**Schlosserei Felix Brachtel**  
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 33

**Zu verkaufen:** Verschiedene Kasten, Schubladkasten, hartes Bett, Küchen-Wandgarnitur, Bilder aus Nachlaß. Waidhofen, Eberhardplatz 7, Mansarde, Samstag den 2. Oktober von 3 bis 5 Uhr, Montag, Dienstag, Mittwoch von 9 bis 11 Uhr.

**Kaufe Alteisen, Metalle, Maschinen, gebr. Elektromotoren zu Höchstpreisen.** Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 4037

**DKW 350**  
sehr billig zu verkaufen. Forstner, Waidhofen, Ybbstorgasse 7. 4435

**Größerer Tisch**  
(ausziehbar) billig verkäuflich. Kern, Waidhofen, Hoher Markt Nr. 23. 4437

**Inserieren**  
bringt Erfolg!

**Hand- und Maschin-Strick-Wollen**  
in reicher Farbauswahl und vielen Qualitäten der Marken „Dreilauffer“, „Geyer“, „Selfix“, „Schoeller Spinnerin“, „Imperial“, „Vöslauer“, „Original Schladminger“, „Nomotta“, „Ebling“, Original französische Reinschafwollgarne der Firma Les Laines Du Berger Du Nord  
**Kaufhaus Josefine Huber**  
Waidhofen-Ybbs, Obere Stadt 19

Vom Bäcker die Semmel, Vom Schuster die Schuh, Den Pelz nur vom Kürschner Und zufrieden bist du!  
In meinem neueröffneten  
**Pelzsalon**  
finden Sie jederzeit ein reichhaltiges Lager an Pelzen aller Art zu besonders günstigen Preisen.  
**Franz Leibetseder**  
Kürschnermeister  
Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 4

Die größte Auswahl an fertigen  
**Damenmänteln**  
bietet Ihnen die  
  
MODENWERKSTÄTTE  
**KARL FLOH JUN.**  
BÖHLERWERK  
Besuchen Sie uns noch heute ganz unverbindlich! Kein Kaufzwang! Teilzahlungen!

  
**ZEISS**  
**Fach-Optiker Sorgner**  
Waidhofen a. d. Ybbs Hoher Markt Nr. 3

**Roks-Dauerbrandofen**  
preiswert zu verkaufen. Adr. i. d. Verw. d. Bl.

Jeder Anfrage an die Verwaltung des Blattes bitten wir S 2.50 in Briefmarken zur Rückantwort beizufügen!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 31.